

PRESSEMITTEILUNG

Naturbeobachtungen sind auch im Winter möglich

Auch in der kalten Jahreszeit sind in den Biosphärenreservaten an Elbe und Schaalsee spannende Naturbeobachtungen möglich. Alle Amphibienarten und auch viele Säugetiere verschlafen zwar die kalte Jahreszeit, aber es gibt auch Arten, für die wir der sonnige Süden sind. Die vielen Tausend Gänse z.B., die zurzeit in den Gebieten unterwegs sind, verbringen nur den Winter bei uns. Es handelt sich um Saat- und Blässgänse, die in Skandinavien und der Tundra beheimatet sind. Sie entfliehen der eisigen Kälte ihrer Brutgebiete. Unsere heimischen Graugänse, von denen übrigens auch unserer Hausgänse abstammen, haben sich in Richtung Südeuropa und Nordafrika davongemacht und kommen erst zurück, wenn der Frühling naht, meist Anfang März. Auch Gänsesäger kann man jetzt auf unseren Seen und Flüssen entdecken. In Deutschland ist der Gänsesäger ein seltener Brutvogel. Die Chance, ihn vor das Fernglas zu bekommen, ist im Winter wesentlich größer als im Sommer. Man geht von etwa 500 Brutpaaren in ganz Deutschland aus, die Anzahl der Wintergäste wird dagegen auf etwa 30.000 geschätzt. Die Tiere fliehen vor dem harten Winter in ihren Brutgebieten in Nordeuropa; auch für sie ist Norddeutschland der sonnige Süden.

Männliche Gänsesäger tragen ein Federkleid in strahlendem Weiß mit flaschengrünem Hals und Kopf. Der Schnabel des Gänsesägers ist an der Spitze hakenförmig gebogen und mit zahlreichen kleinen Lamellen versehen, die wie winzige, spitze Zähne aussehen und an eine Säge erinnern. Selbst auf Vogelgesang muss man in der kalten Jahreszeit nicht gänzlich verzichten. Zwar haben uns die meisten Singvögel in Richtung Süden verlassen aber der winzige Zaunkönig und auch das Rotkehlchen überwintern nicht nur in ihren Brutgebieten, sondern lassen sich auch bei Eis und Schnee nicht vom Gesang abhalten.

In den Biosphärenreservaten Schaalsee und Flusslandschaft Elbe M-V gibt es viele Möglichkeiten Wintervögel zu beobachten. In Boizenburg Vier kann man z.B. vom Beobachtungsturm Elwkicker den abendlichen Anflug der Kraniche und Wildgänse beobachten und weit hören. Im Biosphärenreservat Schaalsee sind besonders die Beobachtungstürme am Röttgelliner und am Mechower See für Naturbeobachtungen und als Startpunkte für Wanderungen um die Seen geeignet.



Zarrentin am Schaalsee, 03.11.22

Ihre Ansprechperson

**Dezernat MAB,
Öffentlichkeitsarbeit, Bildung
und Infozentren**

Elke Dornblut
Tel.: 038851 302-29
E-Mail: e.dornblut@bra-schelb.mvnet.de

Hausanschrift

Biosphärenreservatsamt
Schaalsee-Elbe
Wittenburger Chaussee 13
19246 Zarrentin

Tel.: 038851 302-0
Fax: 038851 302-20
poststelle@bra-schelb.mvnet.de

Internet

www.schaalsee.de

V.i.S.d.P.
Anke Hollerbach

Allgemeine Datenschutzinformation

Der Kontakt mit dem Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe ist mit der Speicherung und Verarbeitung der von Ihnen ggf. mitgeteilten persönlichen Daten verbunden (Rechtsgrundlage: Art. 6 (1) e DSGVO i.V.m. § 4 (1) DSGVO M-V). Weitere Informationen erhalten Sie unter www.schaalsee.de/datenschutz

Vom Elwkieker auf dem Elbberg in Boizenburg bietet sich neben dem Besuch der Freiluftausstellung EinFlussReich eine Wandertour in den nahe gelegenen Vierwald in Richtung Lauenburg an. Ziel ist der ca. 60 m hohe Köpelberg, der über meist schmale Pfade und durch recht steile, eiszeitlich geprägte Kerbtäler führt. Der Rückweg führt übrigens über ein Teilstück des ehemaligen Kolonnenweges der früheren deutsch-deutschen Grenze – heute ein Teil des deutschlandweiten 1.400 km langen Grünen Bandes.



Fotos: Wolf Spillner

Tausende Wildgänse aus dem hohen Norden überwintern in den Biosphärenreservaten Schaalsee und Flusslandschaft Elbe. Für sie sind wir der sonnige Süden.



Foto: Dirk Foitlänger, Biosphärenreservatsamt Schaalsee Elbe

Vom Elwkieker in Boizenburg sind zu jeder Jahreszeit spannende Naturbeobachtungen möglich. Von hier startet auch ein Wanderweg in den Vierwald.

Die zugesendeten Fotos dürfen nur zur aktuellen Berichterstattung im Zusammenhang mit der Pressemitteilung „Naturbeobachtungen sind auch im Winter möglich“ vom 3.11.2022 mit Fotonachweis verwendet werden. Eine Archivierung der Fotos ist nicht gestattet.